

# SITZUNG

Sitzungstag:

08.04.2024

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreisentwicklungsausschusses
---

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Christoph Dinges

Ausschussmitglieder

Jutta Bach-Opp

Pia Bockhorn-Tüzün

Katharina Büdel

Wolfgang Caspers

Dr. Wolfgang Frey

Xaver Jung

Vertretung für Herrn Tobias Weber

Margot Schillo

Alwin Zimmer

Vertretung für Herrn Jürgen Neu

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer

Verwaltung

Kira Keßler

Ulrich Urschel

Thomas Weyrich

Beauftragter

Andreas Hartenfels

Karl-Heinz Schoon

**Abwesend:**

Ausschussmitglieder

Christian Dingert

entschuldigt

Daniel Fehrentz

entschuldigt

Christoph Lothschütz

entschuldigt

Jürgen Neu

entschuldigt

Isabel Steinhauer-Theis

entschuldigt

Tobias Weber

entschuldigt

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad

entschuldigt

Kreisbeigeordneter Helge Schwab

entschuldigt

Beauftragter

Johannes Huber

entschuldigt

# Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am Montag, dem 08.04.2024, um 09:00 Uhr, im Horst-Eckel-Zimmer (Raum 107) des Horst-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16, in Kusel**

1. Kreisentwicklungskonzept/Zukunfts-Check Dorf
2. Innerörtliche Sanierungsgebiete
3. Verschiedenes

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 08.04.2024</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>		
<b>TOP: 1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Kreisentwicklungskonzept/Zukunfts-Check Dorf***

Herr André Skock, Sachbearbeiter für den Bereich Kreisentwicklung, stellte sich zunächst kurz vor und trug dann anhand einer PowerPoint Präsentation den Sachstand bezüglich des Kreisentwicklungskonzeptes sowie des Zukunfts-Check Dorf vor.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Skock ergänzte der Vorsitzende, dass man gegen Ende des Jahres 2025 mit der Fertigstellung des Kreisentwicklungskonzeptes rechne. Aus den Ortsgemeinden seien bisher interessanterweise häufig positive Rückmeldungen gekommen.

Herr Andreas Hartenfels sagte mit Blick auf die Zeitschiene, dass der neue Kreisentwicklungsausschuss sich schnellstmöglich nach der Wahl konstituieren solle um den Zeitrahmen einhalten zu können.

Frau Katharina Büdel warb dafür auch in der Bevölkerung für die einzelnen Maßnahmen und Projekte der Kreisentwicklung zu werben.

Herr Dr. Wolfgang Frey fragte, ob auch Gelder/Zuschüsse für Maßnahmen vorgesehen seien oder lediglich für die Konzepterstellung.

Herr Skock antwortete, dass 238.000 Euro für die Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes und den Zukunfts-Check Dorf zur Verfügung stehen, aus diesem Topf jedoch keine Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen. Da müsse man sich im Einzelfall um separate Fördermöglichkeiten bemühen.

Herr Dr. Frey wies auf die Gefahr hin, „Wünsche zu wecken, die man nicht erfüllen könne“.

Herr Holger Flick sagte dazu, dass der Abschlussbericht eine Art „Türöffner“ für die Dorferneuerung sei und die konkreten Maßnahmen dann dort gefördert werden können.

Herr Xaver Jung bemängelte, dass viel Geld für Konzepte und Analysen ausgegeben werde und dann zur Umsetzung der Projekte oftmals das Geld fehle.

Der Vorsitzende sagte, dass der Landkreis leider über keinen Fördertopf für Maßnahmen verfüge, sondern lediglich bei der Beantragung von Förderprogrammen unterstützen könne.

Frau Pia Bockhorn fragte, ob die Ortsgemeinden bei den Projekten durch den Landkreis unterstützt werden.

Der Vorsitzende antwortete, dass Frau Guliev bezüglich der Förderprogramme zur Verfügung stehe und auch ein Austausch mit anderen Landkreisen erfolge.

Herr Karl-Heinz Schoon ging anschließend kurz auf die strategische Entwicklung im Bereich der Mobilität ein.

Nachdem keine Fragen oder Wortmeldungen mehr vorlagen, bedankte sich der Vorsitzende für die konstruktive Mitarbeit und leitete zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

<b>Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 08.04.2024</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>		
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Innerörtliche Sanierungsgebiete***

Der Vorsitzende berichtete kurz von der Vorstellung der innerörtlichen Sanierungsgebiete durch die Firma Kernplan im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung und übergab das Wort sodann an Frau Angelina Metz, die seit Februar in der Kreisverwaltung arbeite und unter anderem für die innerörtlichen Sanierungsgebiete zuständig sei.

Frau Metz ging im Rahmen ihrer Präsentation zunächst auf die Ausgangslage ein. Leerstehende Gewerbeimmobilien, landwirtschaftliche Gebäude, usw. seien prägend für eine Überalterung der Ortskerne. Darüber hinaus seien die Gebäude energetisch veraltet und teilweise sogar verfallen. Ziel der innerörtlichen Sanierung sei es die „Dörfer fit zu machen“ beispielsweise durch Unterstützung bei den Baumaßnahmen oder der Schaffung von Anreizen für Investitionen. Hauptverantwortliche seien die Ortsgemeinden selbst, die per Satzung die Sanierungsgebiete ausweisen.

Frau Metz ging kurz auf die Steuervorteile ein, die Bauherren in den Sanierungsgebieten nutzen können und sprach die fachliche Begleitung durch den Landkreis an. Sie sei neben der Beratung und als Ansprechpartner unter anderem auch für die fachliche Prüfung abgeschlossener Maßnahmen zuständig.

Beispielhaft ging Frau Metz auf den Ablauf einer Förderung sowie die absetzbaren Maßnahmen ein.

Anschließend beantworteten Frau Metz und Herr Flick die offenen Fragen der Ausschussmitglieder. Der Vorsitzende bedankte sich sodann für den Vortrag und leitete zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

<b>Kreisentwicklungsausschuss -Sitzung am 08.04.2024</b>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>11</b>		
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: <b>8</b>		
<b>TOP: 3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

## **Verschiedenes**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes berichtete Frau Dana Taylor über die Ergebnisse der E-Carsharingstudie, die von der früheren Klimaschutzmanagerin (Vera Schumann) angestoßen worden sei:

### **Elektromobilitätskonzept zur Untersuchung einer möglichen Umsetzung von „E-Car-Sharing“ im Gebiet des Landkreis Kusel – Zusammenfassung**

Förderung wurde durch die ehemalige Klimaschutzmanagerin, Vera Schumann, ins Leben gerufen und lief in den Jahren 2022/2023.

Jetzt sollen die Ergebnisse und der Verwendungsnachweis beim Fördermittelgeber eingereicht werden.

#### **Ziel:**

Mit der Untersuchung sollen Möglichkeiten für ein bedarfsgerechtes E-Carsharing ausgelotet und verschiedene Optionen betrachtet werden. Weiterhin ist es Ziel der Untersuchung, die Akzeptanz, das Interesse und die Bereitschaft zur Nutzung der Bürger\*innen zu analysieren.

#### **Aufbau:**

1. Definition von Carsharing, Aufzeigen von Carsharing Modellen sowie Best-Practice Beispielen
2. Analyse Ist-Zustand (Erstellung räumlicher Analysen und Erhebung bestehender Aktivitäten und Erfahrungen)
3. Bedarfsanalyse (Identifikation und Potenzialgebieten und Umfrage online und analog)
4. Maßnahmenkatalog (Empfehlungen, Herausforderungen und Grenzen sowie Anforderungspakete)
5. Ganzheitlicher Abschlussbericht

#### **Ergebnisse:**

Indikatoren über das Potential bei der Umsetzung eines Carsharing-Systems:

- Engagement der Bevölkerung
- Bereitschaft zur Beitragszahlung und Mitfinanzierung durch die Kommunen
- Hohe Einwohnerdichte im relevanten Alterssegment
- Geringer Motorisierungsgrad, hoher Parkdruck
- Gute Nahversorgung (geringe Distanz zum nächsten Einzelhändler, Schule, Kita)

Analyse des Landkreises dazu im Vergleich:

- Geringe Einwohnerdichte mit vielen kleinen Kommunen
- Motorisierungsgrad von 683 Pkw pro 1.000 EW (Bundesschnitt: 583 Pkw)
- Landkreis stark durch privaten PKW-Besitz bestimmt und bisher keine Nachfrage nach Carsharing

Bei der durchgeführten Umfrage haben rund 250 Bürger und Bürgerinnen teilgenommen und 427 Standorte über den ganzen Kreis Kusel verteilt markiert. Davon am meisten geeignet:

Kusel Bahnhof, Lauterecken Bahnhof, Glan-Münchweiler Bahnhof, Waldmohr Marktplatz und Schönenberg-Kübelberg Marktplatz.

Einige positive Stimmen aus der Umfrage z.B. beim Transport für größere Objekte geeignet oder die Möglichkeit für One-way Fahrten. Aber auch einige negative Stimmen, dass Carsharing im ländlichen Raum nicht geeignet ist, die Infrastruktur zu mangelhaft ist z.B. mit Ladesäulen, oder auch die fehlende Spontaneität und Planbarkeit und es nur interessant ist, wenn Carsharing direkt am Wohnort vorhanden ist.

**Fazit der Studie:**

Im Moment gibt es keinen tatsächlichen Bedarf, welcher durch ein Carsharingangebot gedeckt werden muss. Vor dem Hintergrund, dass Carsharing üblicherweise sehr lange Etablierungszeiten (3 – 5 Jahre bei Neuprojekten) benötigt und der Betrieb innerhalb dieser Zeit meist nicht wirtschaftlich ist, muss ein rein wirtschaftlich orientierter Ansatz in der Region kurz- bis mittelfristig infrage gestellt werden. Zum Zeitpunkt der Konzeptstudie zeigte sich unter den Bürger\*innen wenig Bereitschaft an der Teilnahme oder Akzeptanz für Carsharing-Angebote. Dennoch war vereinzelt der Wunsch zur Umsetzung bei Privatpersonen und kommunalen Vertretern zu finden. Im Sinne der Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der Gestaltung des Mobilitätsangebots sollten Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung von Carsharing langfristig verfolgt werden. Jedoch gaben angefragter Carsharinganbieter an, dass ein Betrieb im Landkreis Kusel für sie unwirtschaftlich ist. Kernpunkt des Projektes ist die Herausforderung, in einem ländlich geprägten Gebiet sowohl genügend potenzielle Nachfrage als auch den Betreiber, die Ladeinfrastruktur und ggf. Fördermittel zusammen zu bekommen. Der Landkreis bringt ungünstige Rahmenbedingungen für die Einführung und Akzeptanz von flexiblen, geteilten Mobilitätsangeboten mit.

Jedoch haben am Ende der Projektlaufzeit drei Gemeinden des Landkreises Interesse an der Einführung eines Carsharing-Angebotes angemeldet. Dazu gehören die Kommunen Henschtal, Rehweiler und Wahnwegen. Für diese drei Kommunen wurde eine Umsetzungsvorbereitung durchgeführt und ein Leitfaden zur Einführung von E-Carsharing geführt. Zudem hat sich im Winter 2023 im Rahmen der „E-Carsharing Studie“ ein interessierter Projektpartner aufgetan. Der E-Carsharinganbieter „Deer-mobility“ mit dem Sitz in Baden-Württemberg hat Interesse an den Standorten im Landkreis Kusel gezeigt und hat Ende des Jahres 2023 mit den Kommunen Wahnwegen und Henschtal bereits Gespräche geführt und Verträge abgeschlossen.

Herr Dr. Wolfgang Frey zeigte sich enttäuscht aufgrund der geringen Nachfrage.

Herr Karl-Heinz Schoon erklärte, dass die Studie zu einem ungünstigen Zeitpunkt durchgeführt worden sei. Gegen Ende der Pandemie seien viele Menschen noch vorsichtig gewesen, was die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen angeht.

Nachdem die Punkt Carsharing abgeschlossen war sagte der Vorsitzende, dass Frau Keßler eigentlich noch über Smart City hätte berichten sollen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit müsse man den Bericht auf die nächste Sitzung verschieben.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 09:00 Uhr und endete gegen 11:00 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
Gez.  
(Otto Rubly)  
Vorsitzender

Der Schriftführer:  
Gez.  
(Christoph Dinges)